



SWISS SENIORS WATERAID PUMPING WATER TO DRY AREAS



PEOPLE POWERED PUMPS

Finanzierung

- Flug, lokaler Transport, Kost und Logie von PEPO-PU-Mitarbeitern während zwei Wochen Workshop in Nianing: 3'000 CHF

- Kost und Logie Workshop-Teilnehmer: 1'000 CHF

- Materialkauf für Workshop und erste Produktion (Metall und PVC für 25 Pumpen): 5'000 CHF

Da die Pumpen von den Kleinbauern bezahlt werden, fliesst Geld zurück ins Projekt für weitere Produktionen und die Fortführung des lokalen Kleinunternehmens.

- 25 Schlauchsets für Promotion 1'625 CHF

- Spezialteile (Copyright-Teile) für 25 BASILEA-Pedalpumpe von PEPOPU geliefert: 2'500 CHF

- Werkstatteinrichtungen: Bohrmaschine, Schweißgerät, Metallsäge, Kleinwerkzeuge nach Materialliste von PEPOPU: 5'000 CHF

Total Finanzierungsbedarf

BASILEA-Produktion Senegal: 18'125 CHF



Wie unterstützen Sie uns?

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und sind deshalb auf Spendengelder für dieses Projekt angewiesen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, im Senegal mit Pedal-



pumpen die Lebenssituation von Menschen zu verbessern. Wir sind dankbar für kleine und grosse Spenden auf unser Konto:

Postcheck: 60-164057-0
IBAN: CH83 0900 0000 6016 4057 0
PEOPLE POWERED PUMPS.SWISS
6020 Emmenbrücke, Schweiz

Vermerk: Projekt Senegal

Spenden an PEPOPU.SWISS sind steuerabzugsberechtigt. Auf unserer Internetseite können Sie auch online spenden. Dort gibt es auch regelmässige Updates zu unseren Projekten.

PEPOPU.SWISS im Januar 2017

Robert Wingeier
Präsident

Werner Gelpke
Vizepräsident



Pumpen- projekt Senegal

Schweizer Senioren helfen
Kleinbauern in Trockenzonen
mit Bewässerungspumpen

Hintergrund des Projektes

Im Sommer 2016 erhielt PEPOPU die Anfrage von der Partnerorganisation ADED (www.aded-swiss.org) in Genf für den Aufbau einer BASILEA-Pedalpumpen-Produktion im Senegal. ADED ist dort bereits tätig und hat im Frühjahr 2016 in zwei Regionen sechs BASILEA-Pumpen eingeführt. Die Rückmeldung der lokalen Kleinbauern lässt auf einen grösseren Bedarf an Pumpen schliessen.

Senegalreise zur Projektabklärung

Im Dezember 2016 reisten Robert Wingeier (PEPOPU.SWISS) und Martin Sigrist (P.E.CH) geführt vom Leiter ADED in den Senegal um abzuklären, ob dort eine BASILEA-Produktion mit Einheimischen möglich ist. Das Resultat der Abklärung vor Ort ist positiv ausgefallen:

- Alle benötigten Materialien (Metalle für den Rahmen und PVC Teile für die Pumpeneinheit) sind in den richtigen Dimensionen erhältlich.
- Eine Metallwerkstatt mit fachkundigen Arbeitern wurde gefunden (Nianing, Nähe Mbour).
- Ein einheimischer, zukünftiger Projektleiter konnte bestimmt werden. Er begleitete die Gruppe auf der ganzen Reise und wird von einem erfahrenen Leiter der ADD (Assemblée de Dieu Kirchengemeinschaft im Senegal) betreut.
- Verschiedene Gebiete mit Einsatzpotenzial für die BASILEA-Pumpe wurden besucht. Gespräche mit lokalen Verantwortlichen und örtliche Preisabklärungen ergaben, dass die Pumpe lokal produziert für die Bevölkerung erschwinglich und ihr Einsatz rentabel wäre.

Projektziel

1. PEPOPU bildet während zwei Wochen im November 2017 in der Werkstatt in Nianing maximal fünf einheimische Metallarbeiter für die Herstellung der BASILEA-Pedalpumpe aus. Während dem Workshop produziert jeder Teilnehmer seine eigene Pumpe, die er nachher als Demo-Modell mitnehmen kann. Für die fünf ersten Pumpen wird der Hydraulikteil aus PVC von PEPOPU angeliefert.



2. Direkt nach dem Workshop produzieren in der gleichen Werkstatt die ausgebildeten Personen bis Ende 2017 die erste Serie von 20 BASILEA-Pumpen. Diese Pumpen sind Bestellungen von Kleinbauern, die den Kauf der Pumpe vorgängig mit dem Projektleiter geregelt haben.

3. Damit ein reibungsloser Workshop und die anschliessende Produktion gewährleistet ist, rüstet PEPOPU die Werkstatt mit entsprechenden Maschinen und Werkzeugen auf (Bohrmaschine, Metallsäge, Schweißgerät usw.).

Projektplanung

In einer bereits laufenden **ersten Projektphase** leitet und finanziert ADED folgende Vorbereitungen:

- Die Promotionsarbeit vor Ort. Zwei Einheimische, darunter unser Projektpartner, besuchen mit komplet-

ten BASILEA-Ausrüstungen in den erwähnten Gebieten Kleinbauern, führen ihnen die Pumpe vor und holen Bestellungen ein.

- Das Organisieren der Geschäftslizenz. Der zukünftige Projekt-Vertreter beantragt eine Kleinunternehmer-Lizenz, die notwendig ist für den Vertrieb der lokal hergestellten Pumpe.



Die **zweite Projektphase** bildet die zweiwöchige Ausbildung von Einheimischen im November 2017 zu lokalen Pumpenproduzenten.

Dem folgt die **dritte Projektphase**, die an die Ausbildung anschliessende erste Produktion von 20 BASILEA-Pedalpumpen. Danach werden die bestellten Pumpen baldmöglichst den Kleinbauern zugestellt, um für den Einsatz in den Gärten rechtzeitig zur Verfügung zu stehen.

Der Zeitpunkt der Produktion wurde so gelegt, dass Kleinbauern in der Saison 2017/18 erstmalig mit den Pumpen zusätzliche Ernten produzieren können.